



Professoren helfen im Kongo

Alles begann mit einem Film: Zwei HMT-Professoren unterstützen Projekte im Kongo. **Seite 11**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 01802/381 365
Anzeigen: 01802/381 366

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Thomas Niebuhr
thomas.niebuhr@ostsee-zeitung.de

Bei Drogenanbau droht Rauschmiss

Es gibt ja so Dinge, da würde man von alleine gar nicht draufkommen. Da ist es bisweilen gut, mal auf etwas hingewiesen zu werden. Mit „Cannabis-Anbau in der Mietwohnung“ ist eine Mitteilung des Rostocker Mietervereins überschrieben. Doch wer Tipps zur Hege und Pflege der Pflanze erwartet, wird enttäuscht. Im Gegenteil: Wer in gemieteten vier Wänden illegale Rauchware anbaue, könne vom Hauseigentümer fristlos vor die Tür gesetzt werden, teilen die Mieter-Schützer mit und verweisen auf Urteile des Amtsgerichts Hamburg-Blankenese und des Landgerichts Ravensburg. Nun dürfte der Anbau von Drogen in der Wohnung nur eine geringe Minderheit betreffen, und für jemanden, der beim Cannabis-Anbau erwischt wird, könnte es im ungünstigen Fall egal sein, ob er aus seiner Wohnung rausfliegt. Dann nämlich, wenn es vom Staat ein möbliertes Zimmer mit Vollverpflegung gibt.



Für Anna Schönberg (25) und Franz Dietel (26) aus Leipzig war die Astronomische Uhr in der Marienkirche gestern die erste Station ihres Stadtbummels.

Foto: Hartmut Klonowski

Astronomische Uhr auf dem Sprung zum Weltkulturerbe

Stadtmitte – Die Astronomische Uhr in der St.-Marien-Kirche ist ein so wertvoller Schatz, dass Kirchgemeinde und Förderverein ihn gern auf die Weltkulturerbe-Liste der Unesco setzen würden. Nach den Krite-

rien der Welterbekonvention, unter anderem „Einzigartigkeit“ und „Authentizität“, wäre die 1472 von Uhrmacher Hans Düringer geschaffene Uhr geradezu prädestiniert dafür, sagt Pastor Tilman Jeremias.

„Sie funktioniert heute noch mit Originalteilen aus jener Zeit.“ Eine Initiativgruppe befasste sich mit dem Thema, müsse zunächst die Stadt, dann das Land vom historischen Wert dieses europaweit einmaligen

technischen Meisterwerks überzeugen. Der Weg auf die Unesco-Liste kann Jahre dauern. Im Herbst 2012 werden schon mal Experten auf einer wissenschaftlichen Konferenz in Rostock die Uhr kennenlernen. *dk*

Der Tattoo-Laden geht, die Angst der Anwohner bleibt

Nach den Anschlägen im Barnstorfer Weg soll nun wieder Ruhe einkehren. Der Betreiber wurde selbst von einem Sondereinsatzkommando der Polizei festgenommen.

Von Emil Priesz

Kröpeliner-Tor-Vorstadt – „Viele Familien wohnen in dem Haus und in der Nachbarschaft. Gegenüber ist eine Schule. Die Leute hier haben einfach Angst“, sagt ein Bewohner aus dem Barnstorfer Weg, der namentlich nicht genannt werden will. Für sie herrscht in der Gegend der Ausnahmezustand. Zwei gefährliche Anschläge auf ein Tattoo-Geschäft im Erdgeschoss und einen Einsatz von Spezialkräften der Polizei innerhalb einer Woche haben die Menschen dort miterleben müssen. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt.

Hintergrund der Gewalt ist laut OZ-Informationen die Feindschaft zwischen der Rostocker Gruppierung „Eastcoast Brotherhood“ und dem Motorrad-Club „Schwarze Schar“ aus Wismar. Ob sich die Situation zu einem Bandenkrieg auswachen wird, kann nicht ausgeschlossen werden. Beide Gruppen zeigen Totenköpfe und Waffen in ihren Emblemen und gelten als gewaltbereit.

Das Studio „Project Art Tattoo“ öffnete vor gut zwei Jahren im Barnstorfer Weg 24. Bis zum vergangenen Donnerstag blieb dort alles friedlich. Doch dann raste ein Motorradfahrer an dem Geschäft vorbei und warf eine Flasche mit übelriechender Buttersäure durch die offene Eingangstür (die OZ berichtete). Am Sonnabendvormittag stürmten sechs Spezialkräfte des Sondereinsatzkommandos der Polizei das Geschäft und nahmen den Betreiber Maik S. (38) fest, der der „Eastcoast Brotherhood“ angehört. Dabei verwendeten die Spezialkräfte Irritationsknallkörper. „Wir dachten, dass das der nächste Anschlag ist“, erzählt ein anderer Anwohner, der ebenfalls aus Angst anonym bleiben will. „Uns hat niemand informiert oder aufgeklärt, was hier überhaupt los ist“, so der Mann. „Was passiert denn als Nächstes?“



Bis auf die roten Spiegelscheiben wirkt das nun leerstehende Geschäft im Barnstorfer Weg unscheinbar.

Fotos (2): Emil Priesz



Die Mitteilung an der Tür und die überklebten Einschusslöcher im Schaufenster erinnern an die Vorfälle der vergangenen sieben Tage.

Maik S. sitzt nun in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Schwerin führt gegen ihn und weitere Personen ein Ermittlungsverfahren. Ihnen wird vorgeworfen, am 27. Juni ein Tattoo-Studio in Wismar mit Reizgas-Schreckschusspistole überfallen zu haben. „Durch Schüsse aus diesen Pistolen sowie durch Faustschläge und Tritte erlitten zwei Geschädigte Verbrennungen und Verletzungen. Eine ebenfalls anwesende Zeugin trug Verletzungen im Gesicht davon“, sagt Oberstaatsanwalt Stefan Urbanek. Außerdem seien die Wohnungen mutmaßlicher Mittäter von S.

überklebten Einschusslöcher im Schaufenster sowie ein Zettel mit der Mitteilung „Aus persönlichen Gründen geschlossen“ erinnern noch an das Geschäft. Laut OZ-Informationen wollen die Tätowierer in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt ein neues Studio eröffnen, allerdings unter anderem Namen.

Die Polizei kontrolliert nun die Gegend stärker. „Früher sind sie hier nur zweimal pro Woche lang gefahren“, sagt ein Mann aus der Nachbarschaft. „Heute kommen sie dreimal pro Stunde. Ich fühle mich sicherer.“ Doch er gibt zu bedenken: „Die Polizisten sind nicht die Einzigen, die hier patrouillieren.“ Wesentlich häufiger als vorher würden jetzt auch Motorradfahrer die Straße abfahren. Auch so manches dunkle Auto komme den Barnstorfer Weg entlang – vor dem ehemaligen Tattoo-Laden in besonders langsamem Tempo.

Der Verwalter des Hauses, die Rostocker Immobilien Adler GmbH, will die verängstigten Bewohner beruhigen. „Wir stehen in engem Kontakt zur Polizei“, sagt Karsten Adler junior. „Der nächste Mieter wird bestimmt kein Tattoo-Studio betreiben.“

Clubs geben sich unpolitisch

Der Wismarer Motorrad-Club „Schwarze Schar“ hat sich Ende 2008 gegründet. Laut eigener Internetseite haben sich die Mitglieder entschieden, „sich zur Deutschen Herkunft zu bekennen“. Jedoch unterstütze die Gruppierung keine politische Partei oder Strömung.

Die Rostocker „Eastcoast Brotherhood“ gründete sich im Februar 2010. „Wir sind ein eigenständiger Club, der weder einen politischen Hintergrund verfolgt noch seine Ziele gegen Grundprinzipien der menschlichen Moral und Ethik richtet“, heißt es auf ihrer Internetseite. Beide Gruppierungen eint ein martialisches Erscheinungsbild.

Automaten manipuliert: Geld weg

Stadtmitte – Mit einer neuen Masche haben Kriminelle Rostocker um ihr Geld gebracht. Wie die Polizei gestern informierte, wurden vom 15. bis zum 18. Juli vier Automaten verschiedener Geldinstitute in der Innenstadt sowie im Hansaviertel manipuliert. Bei der als „cash trapping“ bezeichneten Variante wird der Geldausgabeschacht so präpariert, dass das Geld dort hängen bleibt. Dazu bringen die Täter eine Attrappe über dem Auszahlungsschlitz an. Die Kunden vermuten dann eine Fehlfunktion.

Die Masche sei der Polizei zwar bekannt, hieß es, sie tauche aber nun erstmals in Rostock auf. In den vier Fällen ergaunerten die Täter Summen zwischen 50 und 100 Euro. Wird Geld nicht ausgezahlt, so rät die Polizei, sollten die Betroffenen am Geldautomaten bleiben und Kontakt zur Bank oder zur Polizei aufnehmen.

IN KÜRZE

Licht-Klang-Nacht mit Tanz, Schauspiel und Musik

Schmarl – Opernchor, Schauspiel und Tanztheater: Das Volkstheater ist bei der Licht-Klang-Nacht im Iga-Park dabei. Thema ist die Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachtstraum“. Zwei Nächte lang, am 2. und 3. September, beherrschen Magie, Tanz und Klang sowie Lichteffekte die Atmosphäre im Park. **Informationen:** www.lichtklangnacht.de

Kleine Kräuterkunde rund ums Zitronen-Aroma

Schmarl – Am 29. Juli gibt Annelore Sedat im Iga-Park von 16 bis 17.30 Uhr Anregungen zum Thema Aromakräuter. Das Angebot in diesem Bereich hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Kräuter-Interessenten treffen sich im Seminarraum im Mecklenburger Hallenhaus des Iga-Parks am Eingang Nord.

LOKALES WETTER

15° Min 18° Max
vormittags: Regen nachmittags: Schauer

NIEDERSCHLAGSRISIKO

70% 60%

WIND
W 6 O 6 O
S 41 km/h S 42 km/h

SONNE & MOND

auf: 5.08 unter: 21.28 auf: 23.21 unter: 13.35

MORGEN

Schauer 19°

Anzeige

HanseSail App kostenlos!

Ab sofort alle Themen und Termine zur HanseSail direkt über die HanseSail App!



Jetzt scannen oder mit dem Handy: www.hanesail.com besuchen!

OSTSEE ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind